

Liebig-Dispenser

Gebrauchsanweisung

Diffuseur-Liebig

Mode d'emploi

Diffusore-Liebig

Istruzioni per l'uso

Liebig-Dispenser

Instructions

Liebig verdamper

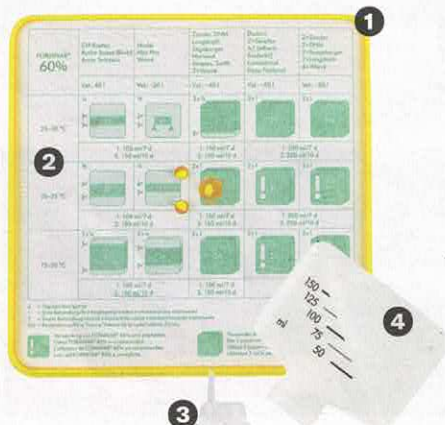
Gebruiksaanwijzing



DE Für die Behandlung der Varroose der Honigbienen in Kombination mit Ameisensäure in Konzentrationen von 60% und 85%. Bestens geeignet in Verbindung mit den Tierarzneimitteln Formivar 60% und Formivar 85%.

Aufbau

- 1 Grundplatte mit Reservoir und Fixierdornen für einen sicheren Halt der Flasche.
- 2 Perforiertes Dochtpapier für einfache und genaue Dosierung.
- 3 Tropfeinsatz mit kalibriertem Auslass für konstante Dosierung.
- 4 Niedrige Flasche mit Füllstandsmarkierungen für die einfache Befüllung und die schnelle Kontrolle während der Behandlung.



Funktionsweise

Die Ameisensäure tropft durch die kalibrierte Öffnung des Tropfeinsatzes langsam und konstant ins flache Reservoir der Grundplatte und wird durch die Kapillarkraft im Dochtpapier gleichmässig über die ganze Fläche verteilt. Die Intensität der Verdunstung wird über die Grösse des Dochtpapiers geregelt. Entlang der feinen Perforierungen lässt sich das Papier exakt und sauber falten und abtrennen. Solange Ameisensäure in der Flasche ist, verdunstet die Säure gleichmässig. Die Behandlung ist beendet, sobald das Papier wieder trocken ist.

Einstellung Dochtpapierfläche

Für die unterschiedlichen Konzentrationen der Ameisensäure sind die Anweisungen auf dem Dochtpapier, grün für 60% und rot für 85%, zu beachten.

Auf dem Dochtpapier finden Sie die Angaben zur empfohlenen Dosierung für die erste und die zweite Behandlung je nach Beutesystem und Temperatur. Beachten Sie die zu erwartende

maximale Tagestemperatur in den ersten Tagen der Behandlung. Reduzieren Sie die Grösse des Dochtpapiers, indem Sie das Papier entlang der Perforierung falten und abtrennen, gemäss der Vorlage auf die dunkel eingefärbte Fläche. Die Verdunstungsmenge der Ameisensäure wird durch die Grösse der Dochtpapierfläche reguliert. Vielfältige äussere Einflussfaktoren wie Art und Grösse der Beute, Aussentemperatur und Sonneneinstrahlung können die Verdunstungsmenge beeinflussen.

Die Grundeinstellung der Dochtpapierfläche soll als Leitfaden dienen. So kann z.B. für Formivar 60% je nach Beute 20–50 ml Ameisensäure pro Tag verdunsten.

Zusatzinfos

Die Ameisensäure-Behandlung mit dem Liebig-Dispenser hat sich in ein- und zweizargigen Beuten sowie im Schweizer Kasten als bienenverträglich erwiesen. Junge Brut und schlupffreie Bienen reagieren besonders sensibel auf Ameisensäure, weshalb eine gut wirkende Ameisensäurebehandlung immer zu gewissen Brutverlusten oder Brutstopp führen kann. Diese Verluste haben keinen negativen Einfluss auf die spätere Volksentwicklung.

Bei der Behandlung mit Formivar 85% und einer Aussentemperatur ab 25°C kann es vorkommen, dass sich das Volk zur besseren Kontrolle der Ameisensäurekonzentration ausdehnt und mehr Platz beansprucht. In einigen Fällen kann es zu einem Bienenbart vor dem Flugloch kommen. Daher ist es wichtig, dass ausreichend Raum für die Ausbreitung von starken Völkern vorhanden ist. Wir empfehlen Ihnen zusätzliche Massnahmen zu treffen, so dass eine durchgehende Belüftung gewährleistet ist. Zum Beispiel den Varroa-Schieber ein Drittel zu öffnen oder auf Ameisensäure 60% auszuweichen.

Reinigung

Propolis mit HalaApi 898 entfernen. Die Grundplatte von Wachsresten mit Apisoda in Warmwasser reinigen. Nicht in Geschirrspülmaschine geben, die Platte verzieht sich bei Temperaturen über 40°C.

Behandlungsanleitung

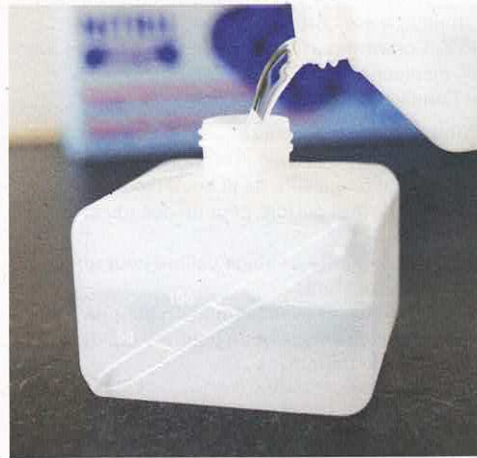
1. Tropfeinsatz entfernen.
2. Empfohlene Menge bis zur Markierung auf der Flasche einfüllen.
3. Tropfeinsatz wieder aufstecken. Flasche für den Transport mit dem kindersicheren Verschluss schliessen und bei Umgebungstemperatur lagern.
4. Beutetyp und Temperatur gemäss Wetterprognose beachten und Dochtpapier anpassen.

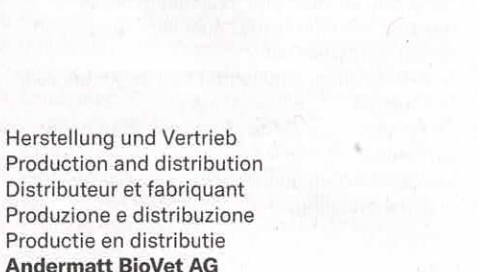
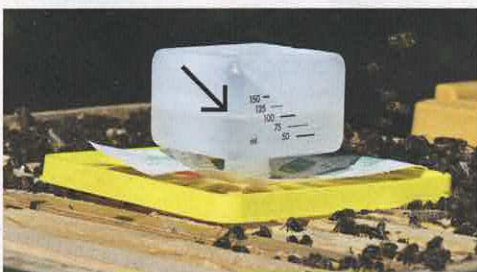
5. Grundplatte über die Mitte der Brutwaben stellen und angepasstes Dochtpapier auflegen. Die Grundplatte soll möglichst stabil und horizontal liegen, damit das Reservoir nicht überlaufen kann.
6. Die Flasche kopfüber ohne Druck auf die Fixierdorne stecken. Die Ameisensäure tropft in das flache Reservoir und verteilt sich über das Papier. **Achtung:** keine gekühlte Säure verwenden, damit bei Erwärmung auf Stocktemperatur nicht übermässig viel Säure ausläuft.
7. Durch eine leichte Kippkontrolle der Flasche wird der gute Abfluss der Ameisensäure geprüft. Danach Beute schliessen.
8. Bei Wirtschaftsvölkern Flugloch zur besseren Ventilation vollständig öffnen. Bei Jungvölkern Flugloch belassen, um Räuberei zu verhindern.
9. Überprüfen Sie frühestens nach einem Tag die Verdunstungsmenge und passen Sie falls notwendig die Grösse des Dochtpapiers an. Spätestens nach 3 Tagen empfehlen wir eine weitere Kontrolle. Sobald die Flasche leer und das Papier trocken ist, Liebig Dispenser aus der Beute entfernen.

Zu beachten

- Bodengitter mindestens 3 Tage vor Behandlung schliessen, damit sich das Volk auf die eingeschränkte Belüftung einstellen kann.
- Volk vor der Behandlung nicht einengen. Ausreichend Raum für die Ausdehnung des Volkes zur Ventilation geben
- Dispenser soll möglichst waagrecht stehen.
- Behandlung bei zu erwartenden hohen Temperaturen vorzugsweise früh am Morgen starten.
- Zur Stressminderung für die Bienen kein Behandlungsstart unmittelbar vor Gewittern oder starken Regenfällen.
- Für unverfälschten Honig erst nach der Honigernte einsetzen.
- Nicht gleichzeitig behandeln und füttern. Die Ameisensäure bindet sich im frischen Futter, ausserdem besteht die Gefahr der Räuberei.
- 1. Behandlung: Ende Juli bis Mitte August vor der Auffütterung.
- 2. Behandlung: nach erfolgter Auffütterung im September.
- Wir empfehlen bei jeder Behandlung ein neues Dochtpapier.

füllen – anwenden – kontrollieren





Herstellung und Vertrieb
 Production and distribution
 Distributeur et fabricant
 Produzione e distribuzione
 Productie en distributie
Andermatt BioVet AG

202202 591V 14V.E